

Leverkusen, den 19.3.2016

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath,
Büro des Rates

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Uwe,

da sowohl die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN, Frau „Liebelein“ Roswitha Arnold, als auch der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Thomas Eimermacher, assistiert von Herrn Peter Ippolito, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, massiv und fordernd darauf bestanden, dass unsere Autobahn-Anträge zur gestrigen Ratssitzung unbedingt der intensiven Vorberatung im Fachausschuss bedürfen, kommen wir - notgedrungen, aber kollegial/entgegenkommend - diesem freundlichen Ersuchen nach und bitten um die Aufnahme dieser Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Fachausschusses Bauen und Planen am 11. April.

Wir gehen davon aus, dass dort dann die gewünschte inhaltliche und faktenbezogene Beratung umfassend stattfindet.

Da sich dort sicherlich auch noch einige Ergänzungen/Modifikationen ergeben, ist unseres Erachtens dann auch noch einmal deren Aufnahme auf die Ratssitzung vom 2. Mai sinnvoll und notwendig. Was wir hiermit erbitten.

Gleichzeitig bitten wir Dich, über die Kommunalaufsicht eindeutig zu klären, ob ein Dutzend getrennte Anträge, die völlig verschiedene Inhalte haben - z.B. Antrag zur offiziellen Befragung der Bürger und Antrag zur Tunnellösung - in einem Tagesordnungspunkt deswegen zusammengezogen werden dürfen, um hierdurch die Redezeiten drastisch einzuschränken : hier insgesamt 4 Minuten für alle Anträge zusammen.

Hierzu erbitten wir eine gerichtsfähige schriftliche Antwort.

Gleichermaßen bittet meine Fraktion darum, in das Protokoll der Ratssitzung vom 18.3.2016 Deine/Deiner Verwaltung Aussage aufzunehmen, dass zu jedem Tagesordnungspunkt einer Tagesordnung der Ratsgremien - sofern dies schriftlich beantragt wurde - jedwede/r Bürgerin bzw. Bürger über einen Mehrheitsbeschluss des jeweiligen Gremiums das Wort ergreifen darf. Was u.a.

dazu führen könnte, dass eine Ratsmehrheit Dutzende Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen lassen kann, die ihre Meinung unterstützen, während missliebige Bürger nicht zugelassen werden.

Auch diese Aussage bitten wir mit der Kommunalaufsicht abzuklären und uns schriftlich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen,


i.A. (Erhard T. Schoofs)